

Trübe Aussichten für die Finanzen der Städte in Nordrhein-Westfalen

Haushaltsblitzlicht des Städtetags NRW

Die NRW-Städte leben schon lange von der Substanz. **Immer mehr Städte müssen immer stärker auf ihre Rücklagen zugreifen**, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Das zeigt die aktuelle Haushaltsumfrage des Städtetags NRW, an der sich Finanzverantwortliche aus 37 Mitgliedstädten beteiligt haben.

In einer **Selbsteinschätzung** wird die Haushalts- und Finanzsituation im laufenden Jahr 2024 in 9 von 10 Städten als **eher schlecht oder sehr schlecht** eingeschätzt.

Keine einzige Stadt meldet eine gute Finanzsituation.

Auch in der **Vorausschau auf die kommenden 5 Jahre** erwarten die Städte **eine eher nachteilige oder sehr nachteilige Entwicklung**. Die Erwartungen verschlechtern sich im Vergleich zum aktuellen Jahr weiter. Diese Einschätzungen sind unabhängig davon, wie die Haushalts- und Finanzsituation in den vergangenen 5 Jahren eingeschätzt wird: **Auch Städte, deren Situation in den zurückliegenden 5 Jahren tendenziell gut war**, erwarten überwiegend eine nachteilige Entwicklung.

Das schlägt auf die **konkrete Haushaltsplanung** durch: **Nur 4 Städte erwarten für das Haushaltsjahr 2024 einen echten Haushaltsausgleich**. In den Folgejahren verringert sich diese Zahl weiter auf lediglich 3.

2024 gelingt vielen Städten zumindest der fiktive Haushaltsausgleich unter Rückgriff auf die Ausgleichsrücklage. Bis 2027 werden aber immer mehr Städte ihre Ausgleichsrücklage aufgebraucht haben. **Sie müssen in immer stärkerem Maß auf die allgemeine Rücklage zurückgreifen.**

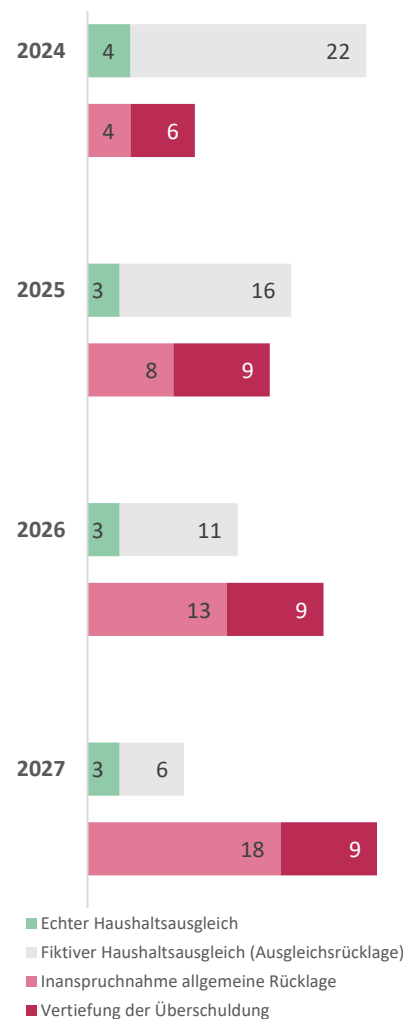
Der echte Haushaltsausgleich wird zur Ausnahme.

Auch die in die Zukunft verschobenen **Belastungen aus der Covid-19-Pandemie und dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine** drücken die kommunalen Haushalte. Allein die befragten Städte haben zusammen **3,5 Milliarden Euro bilanziell isoliert**. Wenn die bislang ausgebuchten Schäden nicht mit vorhandenem Eigenkapital verrechnet werden können, müssen sie noch jahrzehntelang abgeschrieben werden.

Rücklagen – sofern noch vorhanden – schmelzen weiter zusammen. Bereits **2025 rutschen zwei weitere Städte in die Überschuldung**. Dann wird etwa jede vierte Stadt kein Eigenkapital mehr in Bilanz ausweisen.

Es braucht jetzt eine **echte Verbesserung für die kommunalen Finanzen**. Das Land muss sowohl bei den Einnahmen (z.B. **Erhöhung des Verbundsatzes**) als auch bei den Ausgaben (z.B. **Bürokratie- und Standardabbau**) nachsteuern. Und das Konnexitätsprinzip ist strikt zu beachten: **Wer bestellt, bezahlt!**

Erwartetes Haushaltsergebnis 2024-2027



Quelle: Haushaltsblitzlicht StNRW 2024.

Herausgeber
Städtetag NRW

Kontakt in der Geschäftsstelle
Beigeordnete Verena Göppert
Referent Benjamin Holler
E-Mail: benjamin.holler@staedtetag.de

www.staedtetag-nrw.de
X (vormals Twitter): @staedtetag_nrw